

# Direkt gefragt...?

Heute Sarina Wiehl (34)

**Sarina Wiehl arbeitet als Bildungsverantwortliche für die Spitex Heitersberg. Herausfordernd ist, dass sich die Herausforderungen verändern. Sie schaut dazu, dass die Leidenschaft für den Pflegeberuf an den Nachwuchs weiter geht.**

◆ **Weshalb engagieren Sie sich als Bildungsverantwortliche bei Spitex Heitersberg?**

Ich engagiere mich als Bildungsverantwortliche, weil mir die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf dem Weg zu ihrem Diplom oder Fähigkeitszeugnis sehr am Herzen liegt. Ich finde es wichtig, dass Lernende und Studierende während der Ausbildung eine fachlich kompetente und vielfältige, aber auch herzliche und wohlwollende Begleitung erhalten, bei der sie gefördert und gefordert, aber nicht überfordert werden. Gerade in der heutigen Zeit, wo der Fachkräftemangel ein zentrales Thema ist, welches uns auch in Zukunft weiter beschäftigen wird, finde ich es zentral, nicht nur die Problematiken, sondern auch die schönen Seiten des Pflegeberufes zu beleuchten. Die Berufsbildnerinnen der Spitex Heitersberg und ich versuchen während der Ausbildungsbegleitung nebst Fachwissen und Praxiserfahrung auch ein bisschen von unserer Freude und Leidenschaft für den Pflegeberuf mitzugeben. Das um zu motivieren und sie noch lange in der Pflege tätig sind.

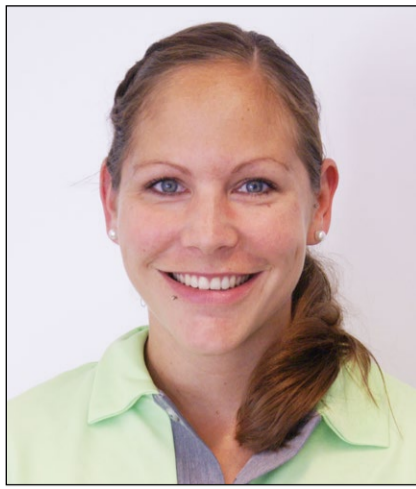
◆ **Was sind die Herausforderungen?** Die Ansprüche der jüngeren Generation an die Work-Life Balance ist gestiegen. Das ist durchaus auch positiv: Sie achten auf ihre persönliche Gesundheit und darauf, sich selbst genügend Ausgleich zu ermöglichen, um leistungsfähig zu bleiben. Jüngere Generationen sind heutzutage oft nur noch

auf Social Media erreichbar. Stelleninserate an die richtige Zielgruppe zu bringen, erfordert Affinität für diese modernen Medien. Zudem gibt es viele potenzielle Fachkräfte, welche sprachliche Probleme haben, weil Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. Die Ausbildung auf der Sekundarstufe EFZ sowie auch auf Tertiärstufe HF erfordert gute bis sehr gute Deutschkenntnisse und auch das Lernen in Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden kann nur dann erfolgreich gelingen, wenn man die gleiche Sprache spricht. Hinzu kommt, dass die Deutsche Sprache für die zwischenmenschliche Kommunikation und den Beziehungsaufbau zentral und unverzichtbar sind.

◆ **Wie viele Lernende betreuen Sie?** Wir begleiten aktuell vier Lernende FaGe und acht Studierende HF.

◆ **Wie wird dem Fachkräftemangel bei Spitex Heitersberg vorgebeugt?** Wir sind ein junger und moderner Betrieb und setzen uns für das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit ein. Regelmässige Events und Aktivitäten stärken den Teamgeist und bringen Freude und Abwechslung in den Arbeitsalltag. Unsere Lernenden werden von kompetenten und motivierten Berufsbildnerinnen begleitet, welche sich regelmässig weiterbilden, um eine qualitativ hochstehende Ausbildungsbegleitung zu leisten. Wir fördern die Lernenden gezielt in ihren individuellen Fähigkeiten und schätzen das neue Wissen und Ideen, die Lernende in den Betrieb bringen. Um die Spitex Heitersberg für Ausbildungen im Pflegeberuf sichtbar zu machen, besuche ich Oberstufenschulen in der Region und engagiere mich an öffentlichen Berufsschauen und -messen.

◆ **Weshalb wählten Sie einen Beruf im Gesundheitsbereich?** Der Mensch, seine Anatomie und Pa-



Sarina Wiehl engagiert sich für die Ausbildung im Pflegebereich. Foto: zVg

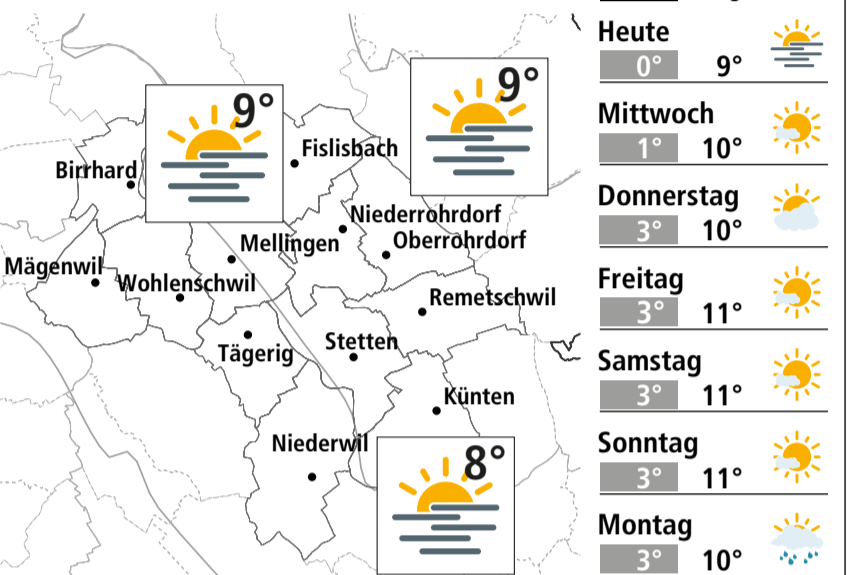
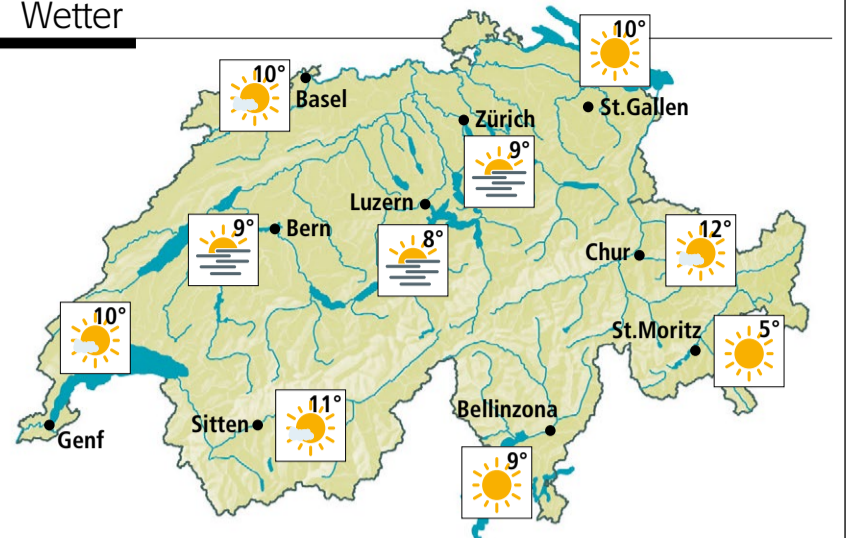
thologie haben mich schon immer fasziniert. Als ich nach meiner Ausbildung zur Dentalassistentin nur wenige Weiterbildungsmöglichkeiten sah, entschied ich mich, eine andere Richtung einzuschlagen. Eine schwierige Situation im privaten Umfeld hat mich letztendlich zum Pflegeberuf geführt, wo ich als Quereinsteigerin ein Studium auf HF Stufe absolvierte. Heute bin ich froh, diesen Weg gewählt zu haben. Die Arbeit in der Pflege an und mit Menschen verschiedenen Alters, Geschlecht, Religion und Herkunft bereitet mir noch immer grosse Freude. Ich sehe mich auch in naher und ferner Zukunft im Pflegeberuf.

◆ **Was ist ihr Lieblingsausflugsort?** Ich bin sehr gerne in den Bergen. Ob im Winter oder im Sommer, ich geniesse die Ruhe und die Magie, die von den hohen Bergen ausgeht.

◆ **Was hat in Ihrem Leben Priorität?** An oberster Priorität stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden meiner Familie. Insbesondere meiner beiden Söhne (4 und 6), welche mein Leben auf den Kopf stellen und mich immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Gleichzeitig zeigen sie mir, dass das Leben mit der nötigen Prise Humor leicht und lässig sein kann.

Debora Gattlen

Wetter



Nacht	Tag
Heute	0° 9°
Mittwoch	1° 10°
Donnerstag	3° 10°
Freitag	3° 11°
Samstag	3° 11°
Sonntag	3° 11°
Montag	3° 10°

Heute

Am Dienstag liegt über dem Reusstal am Morgen und Vormittag zum Teil etwas Nebel. Ansonsten ist das Wetter zum Teil sonnig. Tagsüber löst sich der Nebel weitgehend auf. In der Höhe ziehen einige zum Teil etwas dichtere hohe Wolkenfelder über den Himmel. Nach einem kühlen Start in den Tag werden am Nachmittag etwa 8 Grad erreicht. Bis zum Abend hin bleibt jedoch die Wolkendecke geschlossen bei Temperaturen von 6 bis 9 Grad. In der Nacht wird es 3 Grad kalt.

Aussichten

Auch in den nächsten Tagen bleibt das Wetter trocken und sonnig. Am Mittwoch ist es morgens grau und es bleibt neblig. Dies bei 3 Grad. Im weiteren Verlauf des Tages ist es von mittags bis zum Abend hin leicht bewölkt und die Temperaturen liegen zwischen 4 und 10 Grad. Über den tiefen Lagen kann etwas Nebel liegen und am Donnerstag ziehen auch dichtere Wolkenfelder vorüber. Zum Beginn der nächsten Woche wird das Wetter unbeständiger und Regen ist in der Folge möglich.

## Reussbote

Regionalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden.

**Erscheinungsweise**  
Dienstag und Freitag

**Druck und Verlag**  
Nüssli Druck AG  
Bahnhofstrasse 37, 5507 Melligen  
Telefon 056 491 13 28  
E-Mail: redaktion@reussbote.ch

**Chefredaktor**  
Benedikt Nüssli (bn)

**Stv. Chefredaktorin**  
Heidi Hess (hhs)

**Redaktion**  
Debora Gattlen (dg), Michael Lux (ml)

**Sport** Rinor Zukaj (rizu)

**Insertionspreise**  
1sp. Millimeterzeile 71 Rp.,  
Textanschluss T1 85 Rp.,  
Textanschluss T2 120 Rp., Titelseite T2  
166 Rp., zuzüglich 8,1% MwSt.

**Annahmeschluss für Inserate**  
Vortag 10 Uhr, Todesanzeigen 11 Uhr

**Insertionspreise für Grossauflege**  
1sp. Millimeterzeile 96 Rp.,  
Textanschluss T1 114 Rp.,  
Textanschluss T2 161 Rp., Titelseite T2  
223 Rp., zuzüglich 8,1% MwSt.

**Insertionspreise für Grossauflege Plus**  
1sp. Millimeterzeile 102 Rp.,  
Textanschluss T1 120 Rp.,  
Textanschluss T2 167 Rp., Titelseite T2  
229 Rp., zuzüglich 8,1% MwSt.

**Annahmeschluss für Grossauflege**  
Mittwoch 10.00 Uhr,  
Todesanzeigen bis 11.00 Uhr

**Inserate**  
Nüssli Druck AG  
Bahnhofstrasse 37, 5507 Melligen  
Telefon 056 491 13 28  
E-Mail: inserate@reussbote.ch

**Abonnementspreise**  
Jährlich Fr. 149.-, halbjährlich Fr. 83.-

## ABGEBILDET



In den etwas erhöhten Regionen zeigte sich vor einigen Tagen die frostige Natur von einer sehr malerischen Seite. Seien es die verschneiten Waldwege, einzelne Bäume oder Sträucher, überall boten sich dem Betrachter wunderschöne Bildmotive an.

Foto: Sabina Schneider

**Ihr gelungener Schnappschuss:** Gerne veröffentlicht der «Reussbote» Ihre Aufnahme mit einem kurzen passenden Text dazu. Einsendungen an: inserate@reussbote.ch

## Die Reuss in Melligen

26. Jan.	06.00,	2,58 m,	Wasser 7°
27. Jan.	06.00,	2,64 m,	Wasser 7°
28. Jan.	06.00,	2,59 m,	Wasser 6°
29. Jan.	06.00,	2,53 m,	Wasser 6°

## Wenn Sie in Not sind

- 144 Sanität
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 112 Europäischer Notruf
- 143 Dargebotene Hand
- 145 Vergiftungszentrale

056 485 71 00  
Regionalpolizei  
Rohrdorferberg-Reusstal

056 486 21 11  
Kantonsspital Baden

0900 401 501  
Ärztliche Notrufnummer Aargau  
(gebührenpflichtig)

056 462 28 50  
Psychiatrische Notfallversorgung

056 462 21 20  
Notfälle bei Kindern und Jugendlichen

## Gute Laune

Chef zum Angestellten: «Herr Tanner, wir haben Sie beobachtet. Sie sprechen langsam, Sie bewegen sich langsam, Sie arbeiten langsam. Gibt es etwas, das Sie schnell können?» Herr Tanner: «Ja. Ich werde schnell müde.»